

Fischer trifft doppelt in Kammerbach

Frauen des KSV Hessen Kassel gewinnen 5:0

BAD SOODEN-AlLENDORF. Eine Woche nach dem mageren 1:1-Unentschieden bei Aufsteiger Jossa gelang den Frauen des KSV Hessen Kassel am dritten Spieltag der Fußball-Verbandsliga ein 5:0 (2:0)-Pflüchtssieg beim Ex-Gruppenligisten TSG Kammerbach.

Von Beginn an überlegen erzielte Ricarda Griefß den Führungstreffer (9.). Erst kurz vor der Halbzeitpause nutzte Insa Fischer eine Flanke von Griefß zum 2:0 (45.). Nach dem Seitenwechsel legte die junge Löwin nach und feierte ihren zweiten Saisontreffer (53.).

Jasmin Glißner erhöhte 22 Minuten später auf 4:0 (75.). Zehn Minuten vor Schluss dann die größte Chance für die Gastgeberinnen, doch der

auf das leere Tor zu rollende Ball konnte der KSV noch klären. Für den 5:0-Endstand sorgte Janina Thür mit einem sehenswerten Schuss aus etwa 30 Metern (84.).

KSV-Trainer Carlos Serrano zeigte sich mit dem Ergebnis, jedoch nicht unbedingt mit der Spielweise zufrieden. In der nächsten Partie werden die Löwinnen am Sonntag (17 Uhr, G-Platz) zu Hause gegen den ehemaligen Hessenligisten SG Anraff/Gifflitz/Friedrichstein mindestens einen Gang höher schalten müssen. **KSV Hessen Kassel:** Beqa – Stimming (60. Erfkamp), Bogatsch, Lattermann, Mücke – Thür, Dieling (70. Waldmann) – Griefß, Glißner, Fischer (73. Weiß) – Florido Lopez.



Doppeltorschützin: Insa Fischer (rechts) steuerte zwei Treffer zum 5:0-Sieg der Löwinnen bei der TSG Kammerbach bei. Foto: red/nh

Finale will den Hattrick

Kasseler Bowling-Bundesligist peilt dritten Titel in Folge an – Start am Wochenende

KASSEL. Das Bowling-Team Finale Kassel startet am Wochenende in seine zwölfte Bundesliga-Saison und dies zum dritten Mal als Titelverteidiger. Der Saisonauftakt findet in der Gilde-Bowling in Hamburg statt. Ein gutes Pflaster für die Kasseler Bundesliga-Asse. Denn hier gelang in der vergangenen Saison mit einem überragenden Schlusssauftritt, die dritte Deutsche Meisterschaft nach Kassel zu holen.

Nach dem die Finale-Bowler die letzten beiden Bundesligaspielzeiten mit jeweiligen Start-Ziel-Siegen dominierten, ist das Ziel für die kommende Saison eindeutig: Der Titel-Hattrick soll es sein. Dies schafften bislang nur der ASC Berlin (1974-78) und der BC Duisburg (1992-94).

Für das Ziel haben Coach Peter Leister und der BSV-Vorsitzende Jürgen Hanke die Mannschaft nochmals verstärkt. Für die zuletzt nur noch in der Reserve eingesetzten Klaus-Uwe Lischka und Uwe Tschärke wurde der Vize-Weltmeister von Henderson/Nevada 2013, Bodo Konieczny, vom Ligakonkurrenten und Titelmitfavoriten Arena Team Spandau verpflichtet.



Bodo Konieczny

Außerdem stehen Coach Leister die deutschen Nationalspieler und WM-Teilnehmer Pascal Winterheimer und Timo Schröder zur Verfüg-



Zwölfte Bundesliga-Saison: Kassel setzt auf David Canady (hinten, von links), Timo Schröder, Christian Racpan, Jesper Agerbo sowie Pascal Winterheimer (vorn, von links) und Osku Palermaa. 2 Fotos: sn

ung, die im Teamwettbewerb einen hervorragenden sechsten Platz bei der WM in Henderson belegten. Die Ausländerposition wird in Hamburg der dänische Vizeweltmeister Jesper Agerbo einnehmen.

Seit September 2011 stehen die Finale-Bowler in der höchsten deutschen Spielklasse auf Platz eins. Dafür, dass diese Erfolgsserie nicht reißt, sollen in Hamburg mit Kapitän David Canady und Dirk Völkel zwei weitere deutsche Nationalspieler sorgen. In Hamburg noch nicht am Start aber weiter im Kader sind Christian Racpan, der dreifache EBT-

Champion Paul Moor aus England und Osku Palermaa, der mit dem finnischen Nationalteam das Kunststück fertig brachte, die USA bei dem WM im Teamwettbewerb zu schlagen. Die härtesten Konkurrenten um den Titel dürften wie im Vorjahr Arena Team Spandau und die von Bundestrainer Peter Lorenz trainierten Premnitzer sein.

Finale II am Henninger Turm

Der Aufsteiger muss sich am Wochenende erstmals in Hessens höchster Spielklasse beweisen. Hierzu stehen Mannschaftsführer Rolf Hüb-

ner der komplette Hessenliga-Kader mit Dirk Heller, Dennis Hübner, Lothar Mand, Werner Kallup und den Neuzugängen Dieter Collmann, Markus Zuhl und der deutsche Juniorenmeister Marco Rischer zur Verfügung. (sn)

www.finale-kassel.com

Die Spieltage

14./15. September in Hamburg
12./13. Oktober in Wildau
2./3. November in Ludwigshafen
23./24. November in Berlin
25./26. Januar 2014 in Duisburg
22./23. Februar 2014 in München

Saisonauftakt in der Handball-Landesliga der Männer

Prezic: „Das wird kein Alleingang“

SVH Kassel will sich im oberen Drittel etablieren

KASSEL. Irgendwann, da ist sich Hazim Prezic sicher, wird sein Team wieder in der Oberliga spielen. „Ob dies allerdings schon in der kommenden Saison sein wird, wage ich zu bezweifeln. Fest steht lediglich, dass wir wieder oben mitspielen möchten“, gibt sich der Trainer der SVH Kassel vorsichtig optimistisch.

Dabei hätte der 50-Jährige allen Grund zur Zuversicht: Zum einen landete seine Mannschaft in der vergangenen Saison trotz widriger Umstände auf dem dritten Rang, zum anderen hat der Routinier mit Torwart-Talent Lukas Frohmüller, Tim Rübiger, Tim Konermann, Jannik Schlosser, Robin Guthardt, Marvin Pietsch und vor allem dem Ex-Münde-

ner Andrej Doktorovych seine Mannschaft verstärkt. „Trotzdem wird das kein Alleingang“, sagt Prezic. „Wir müssen erst einmal die ersten Spieltage abwarten. Wir haben gleich zum Auftakt ein strammes Programm. Danach sehen wir weiter.“ (zms)

Abgänge: Körber (Ausland), Herwig (Lohfelden/V.), V. Röhrscheid, Öztöp (beide unbekannt), J. Röhrscheid (Studium), Rode (Zierenberg).

Zugänge: Frohmüller (Eisenach), T. Rübiger, Konermann (beide HSG Zwehren), Schlosser, Guthardt (beide HSG Baunatal), Pietsch (Landwehrhagen), Doktorovych (Münden).

Aufgebot, Tor: Zügler, Frohmüller. Feld: Gribner, Tataraga, Görge, Hess, Cermak, Rübiger, Doktorovych, Botte, Schlosser, Schuldes, Pietsch, Konermann, Guthardt. **Trainer:** Hazim Prezic.

Meißner: „Kader ist klein, aber fein“

Zwehren muss acht Abgänge kompensieren

KASSEL. Harald Meißner redet nicht lang drum herum. „Die kommende Saison wird eine echte Herausforderung werden“, sagt der Trainer der HSG Zwehren/Kassel.

Vor dem Hintergrund, dass acht Spieler die HSG verlassen haben, laute die Marschroute nun, das Beste aus der Situation zu machen. „Es wird nicht einfach werden, das zu kompensieren. Aber wir sind dabei, Lösungen zu suchen und zu finden“, erklärt Meißner.

Zuversichtlich stimmen den Routinier die Zugänge erfahrener Spieler wie Florian Wasmann, Christian Mösta, Fredo Anders, Thilo Umbach und Benjamin Stell. Letzterer erlitt allerdings in der vergangenen Trainingseinheit einen

Mittelhandbruch. „Nun gilt es, Plan C anzugehen. Ich bin sicher, dass meine Jungs alles geben werden, um achtbare Ergebnisse zu erzielen“, sagt Meißner. „Wir spielen mit kleinem, aber feinem Kader und lassen uns so schnell nicht entmutigen.“ (zms)

Abgänge: Derox (Bad Wildungen), Konermann, T. Rübiger (beide SVH Kassel), Burschel (Laufbahnende), Volland (HSG Baunatal), Staubesand (Gensungen/Felsberg), Hess (Münden II), Damm (Münden).

Zugänge: Wasmann, Mösta, Anders, Stell, Umbach (alle Eintr. Baunatal II), Ringleb, Alheit, Wolk (alle 2. Mannschaft).

Aufgebot, Tor: Conrads, Mösta, Wasmann. Feld: Dümer, Griesel, Anders, Sell, Ringleb, Alheit, Naß, Schütz, Rittmeier, Stingel, Umbach, Wolk. **Trainer:** Harald Meißner.

Landwehrhagen vor schwieriger Saison

HSC sucht vergeblich nach starken Neuzugängen

STAUFENBERG. HSC-Spielertrainer Sven Hinz äußerte sich mit Blick auf die neue Saison nachdenklich. Schließlich konnte Landwehrhagen keine namhaften Verstärkungen gewinnen.

„Das wird schon eine harte Saison für uns“, meint Hinz, der die Mannschaft nun im dritten Jahr betreut. Mit Marvin Pitsch (SVH Kassel), Rico Radtke (VfB Kassel), Toni Vuleta und Jan Ritz (Rosdorf/Groene) haben vier Spieler den Verein verlassen. Demgegenüber steht mit Rückkehrer Tim Dallmann (Calden) nur ein Zugang. Außerdem wurde Andreas Abe reaktiviert. Damit dürfte klar sein, dass auf Sven Hinz eine weitere Saison auch als Spieler wartet. Trotz der

Probleme will der HSC wieder ins gesicherte Mittelfeld gelangen. Denn wie in jedem der zurückliegenden Jahre dürfte den Verein am Saisonende wieder ein Punktabzug treffen. Der hessische Verband reagiert damit auf die Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls. Da ist es angebracht, sich ein beruhigendes Punktepolster zu erspielen. (mbr)

Abgänge: Pitsch, Vuleta (beide unbekannt), Radtke (VfB Kassel), Ritz (Göttingen-Rosdorf), Ditzel (Laufbahnende).

Zugang: Dallmann (Calden). **Aufgebot,** Tor: Frey, Hüskens, von Gemünden. Feld: Brückner, Zimmermann, Feckler, Dallmann, Hinz, Köpcke, Maier, Hofmeister, Hörder, Adam. **Spielertrainer:** Sven Hinz.



Zuversichtlich: Andrej Doktorovych (von links), Tim Rübiger, Hazim Prezic, Jannik Schlosser, Robin Guthardt, Lukas Frohmüller und Marvin Pietsch. Foto: nh



Erfahrene Spieler: (von links) Thilo Umbach, Fabian Ringleb, Florian Wasmann, Christian Mösta, Fredo Anders und Tobias Wolk. Foto: nh



Rückkehrer: Tim Dallmann (vorn) kehrt nach einem Jahr bei Jahn Calden zum HSC zurück. Foto: zxo